



INFO-LETTER der Fachstelle für Suchtprävention Juni 2021

Rauchfreies Auto für mein Kind! Passivrauchen - Rauchen und Schwangerschaft

In Deutschland sind schätzungsweise über eine Million Kinder und Jugendliche von einer Tabakrauchbelastung im Auto betroffen. Schon wenige Züge an einer Zigarette im Auto erhöhen die Feinstaubbelastung im Innenraum enorm. Was Eltern oft nicht bewusst ist: Tabakqualm ist der gefährlichste und zugleich bedeutendste vermeidbare Innenschadstoff für Kinder.

Dabei beeinträchtigt Passivrauchen Kinder noch stärker als Erwachsene, denn ihre Organe sind noch nicht voll entwickelt und damit besonders empfindlich. Selbst wenn nicht in Anwesenheit von Kindern geraucht wird, werden diese mit den Giftstoffen konfrontiert, denn sie lagern sich zum Beispiel in Textilien ab und werden noch lange Zeit nach dem Rauchen in die Luft abgegeben. Dies gilt umso mehr, wenn auf kleinem Raum - beispielsweise im Auto - geraucht wird. Auch E-Zigaretten und Tabakerhitzer belasten den Fahrzeuginnenraum mit lungengängigen Partikeln und Nikotin.

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) und die Fachstelle für Suchtprävention des Diakonischen Werkes Hersfeld-Rotenburg starteten zum Weltnichtrauchertag, am 31. Mai 2021, mit Unterstützung der DAK-Gesundheit das Präventionsprojekt „Rauchfreies Auto für mein Kind!“. Hessenweit wurden 12.000 Parkscheiben aufgelegt, die über die Risiken von Passivrauchen für Kleinkindern und Kindern im Auto informieren.

Passivrauchen erhöht gesundheitliche Risiken bei Kindern

Bei Kindern kann Passivrauchen zu akuten und chronischen Atemwegserkrankungen und zu akuter und chronischer Mittelohrentzündung führen. Bei Babys gehört das Passivrauchen zudem zu den Hauptrisikofaktoren für den plötzlichen Kindstod.

Angesichts dieser schwerwiegenden Risiken, denen besonders Kinder ausgesetzt sind, wenn im Auto geraucht wird, setzt sich die Fachstelle für Suchtprävention dafür ein, dass dort konsequent auf das Rauchen verzichtet wird. Ein gesetzliches Rauchverbot in Fahrzeugen, wenn Kinder und Jugendliche mitfahren, würde sie sehr begrüßen.

Fachstelle verteilt 400 Parkscheiben im Landkreis - Aktion zum Welt Nichtrauchertag 2021

Schon im Kindesalter werden die Weichen für die spätere Gesundheit und einen gesunden Lebensstil gelegt. Deshalb unterstützt die Fachstelle Projekte, die ein gesundes Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen fördern. Es wichtig, dass Eltern dort die Informationen haben, wo sie sich im Alltag aufhalten, also auch im Auto - auf dem Weg zum Einkauf oder beim Familienausflug am Wochenende. Präventionsbotschaften auf der Parkscheibe sind so gut platziert und werden somit immer wieder gelesen. Die Parkscheiben werden im Landkreis Hersfeld-Rotenburg von der Fachstelle für Suchtprävention des Diakonischen Werkes Hersfeld-Rotenburg an verschiedene Kooperationspartner u.a. im Bereich „Frühe Hilfen“ ausgegeben.

Rauchen und Schwangerschaft

Rauchen und schwanger sein – ein Thema, über das selten gesprochen wird. Dabei raucht jede zehnte Schwangere, unter den Frauen mit niedrigem Sozialstatus raucht sogar fast jede Dritte während der Schwangerschaft (Deut. Krebsfor.zentrum 2020). Viele Frauen, die in diesen Lebensabschnitten einen Kinderwunsch haben und schwanger werden, schaffen einen Rauchstopp nicht. Statistiken belegen, dass heutzutage am Anfang einer Schwangerschaft ca. 13% der werdenden Mütter rauchen.

Frauen, die während der Schwangerschaft rauchen:

- haben eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Fehlgeburt
- besitzen ein dreifach höheres Risiko einer Totgeburt oder perinatalen Mortalität (kindliche Todesfälle im Zeitraum zwischen der Geburt und dem 7. Tag danach)
- weisen eine zweifach höhere Wahrscheinlichkeit auf, verfrüht Wehen zu bekommen
- entbinden Kinder, die bei der Geburt durchschnittlich 200g leichter sind
- erhöhen das Risiko, dass ihr Kind an Leukämie erkrankt



Informationen zur Raucherentwöhnung im Netz:

www.rauchfrei-info.de

Ein Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, auch mit spezifischen Informationen für RaucherInnen/ Schwangere.

www.iris-plattform.de

Ein kostenfreies Online-Entwöhnungsprogramm vom Rauchen und von Alkohol speziell für Schwangere von der Universität/Uniklinik Tübingen.

www.rauchfrei-in-der-schwangerschaft.de

Eine Übersicht von Hypnosetherapeuten, die Raucherentwöhnung für Schwangere zur Hälfte der üblichen Kosten anbieten. Für jugendliche Schwangere bis 18 Jahre sogar völlig gratis.

Angebote der Fachstelle für Suchtprävention im Landkreis HEF-ROF zum Thema „Rauchen“

Um das eigene Genuss- und Konsumverhalten gesundheitsfördernd zu gestalten und eine kritische Haltung zu fördern, brauchen Kinder und junge Erwachsene Entscheidungsgrundlagen und -hilfen.

Vor Ort im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bieten die beiden Mitarbeiterinnen der Fachstelle für Suchtprävention, Alexandra Lauer und Christina Heimeroth, regelmäßig Schulworkshops in Kooperation mit den Gesamtschulen zum Thema: Tabak, Rauchen, Dampfen, E-produkte für Schüler*innen der 7. Klassen an.

Weiterhin arbeitet die Fachstelle mit dem „Klar-Sicht-Koffer“. Er vermittelt Kindern und Jugendlichen ab dem Alter von zwölf Jahren (Klassenstufe 7/8) Wissen zu allen relevanten Aspekten rund um den Alkohol- und Tabakkonsum – altersgerecht und verständlich. Die Fachstelle für Suchtprävention stellt ihren „Klar-Sicht-Koffer“ gerne Schulen für die Suchtpräventionsarbeit zur Verfügung.

Für diese Arbeit können Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter von den Mitarbeiterinnen der Fachstelle für den Praxiseinsatz ausgebildet werden

(www.hls-online.org/arbeitsbereiche/suchtpraevention/projekte/klarsichtkoffer-parcours-variante/).

Weiterhin können Schulen eigenständig an dem jährlich stattfindenden Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don’t start“ teilnehmen. „Be Smart – Don’t Start“ ist ein Klassenwettbewerb zur Prävention des Rauchens. Das Programm wird bereits seit über 20 Jahren erfolgreich an Schulen durchgeführt und bestärkt Schülerinnen und Schüler Klassenstufen 6 bis 8. in einem Leben ohne Rauchen (Infos dazu unter www.besmart.info).

Weitere Informationen erhaltenen Sie bei:

Alexandra Lauer (alexandra.lauer@ekkw.de)

Christina Heimeroth (christina.heimeroth@ekkw.de)